

**Verein Friedrich Ludwig Schröder-Stiftung der Loge Emanuel.**

Für Techniker, Architekten oder Kunsthandwerker, vorzugsweise Bank- und Kunsthandwerker. Robt. Kluge, Vorsitzender, Mittelstr. 37, Emil Gallert, Schriftführer, Scholvenpassage 10, Adolf Glitz, Schatzmeister, Alsterdamm 16/17.

**Veronica-Stipendien-Stiftung.**

Hauptpastor D. Rode, Notar Martin.

**Ferdinand und Goldine Victor-Stiftung.**

Dr. Rud. Hertz, Adolph Wagener.

**E. G. Vivivi-Stiftung des Hamburger Gewerbevereins.**

Für Lehrlinge des Gewerbestandes nach Ablauf ihrer Lehrzeit. Anmeldungen jährlich bis zum 1. November an den Vorsitzenden Johs. Hirsch, Curienstr. 6-10

**Eduard Warmers-Stiftung.**

An drei Studenten der Theologie werden zu Ostern und zu Michaelis je Mk. 40 Stipendien gezahlt. Verwalter: die Pastoren zu St. Michaels

**Bürgermeister Weber-Stiftung.**

Für Studierende, Techniker und Künstler. Landgerichtsdirektor Dr. Schultze, Notar Dr. F. Weber, Director Guido Wolf.

**Johann Weselow-Testament.**

Stipendien für Theologen und kleine, jährliche Unterstützungen für alte Arme. Senior D. Behrmann (nimmt Meldungen an), Syndicus Roeloffs.

**Wolter Wisch-Testament.**

Für Theologen. Frä. Mathilde Ficke, Baurat Haase.

**Mauritii Witte Stipendium.**

Bürgermeister O'Swald.

**Dr. Sidney Wolf-Stiftung.**

Für Studierende jeglicher Art und Künstler. Dr. R. L. Oppenheimer, Dr. H. Jaques, Moritz Meyer, Ed. Hamburg.

**Albert Wulhase-Testament.**

Dr. E. F. Govers, Oscar L. Tesdorpf, Landrichter Dr. H. H. Schröder.

**17. Versorgungs-Anstalten.****Hospital zum heiligen Geist.**

Richardstr. 85, zur Aufnahme von 224 über 65 Jahre alten Leuten beider Geschlechter bestimmt. Vorsteher der Stiftung sind die Gemeinde-Ältesten der fünf Hauptkirchen. Anmeldungen erfolgen im Hospital, Richardstr. 85. Oeconom ist Herr H. Schwetzer.

**Gast- und Krankenhaus.**

Siehe diesen Abschnitt S. 31.

**Seefahrer-Armenhaus.**

Siehe diesen Abschnitt S. 32.

**18. Für Kriegs-Veteranen von 1870/71.****Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Hamburger Veteranen von 1870/71.**

Sie bezweckt: hier ansässigen würdigen und bedürftigen Kriegern, welche an dem Feldzuge von 1870/71 im 2. Hanseatischen Infanterie-Regiment No. 76 Theil genommen oder als geborene Hamburger während dieses Feldzuges, zu einem anderen deutschen Truppenheil gehörig, die feindliche Grenze überschritten haben, sowie deren Hinterbliebenen einmalige oder fortlaufende Unterstützungen zu gewähren. Capital jetzt rund 240000 M., welches durch alljährliche Auszahlung bis zum Ableben der letzten Unterstützungsberechtigten verbraucht sein soll. Die Verwaltung der Stiftung wird geführt von einem aus 15 Veteranen bestehenden Vorstand. 1. Vorsitzender Herr Senator Holthusen, 2. Vorsitzender Herr Rat Dr. Mathias Mutenbecher, Rechnungsführer Herr Herm. Schneider, Grimm 19, und Schriftführer Herr M. Kettler. Unterstützungsansprüche sind zu richten an die Geschäftsstelle, Grimm 19. Bfo: Nordd. Bank für Hambg. Veteranen v. 1870/71.

**Kriegsveteranen-Stiftung des Hamburger Kriegerverbandes.**

Zweck: Unterstützung von im Hamburger Staatsgebiet wohnenden Theilnehmern der Feldzüge von 1848/51, 1864, 1866 und 1870/71, sowie deren Hinterbliebenen. Für den Krieg 1870/71 kommen aber nur solche Veteranen in Frage, welche weder in Hamburg geboren sind, noch beim Infanterie-Regiment No. 76 diesen Feldzug mitgemacht haben. Zur Anmeldung berechtigt sind solche Kriegsveteranen, welche in Hamburg ihren Unterstützungswohnsitz haben und unterstützungsbedürftig sowie würdig sind. Gesuche sind spätestens bis 10. Januar jeden Jahres unter Benutzung von auf der Hauptfeuerwache abzufordernden Gesuchsformularen einzureichen. Verwalter: Vorstand des Hamburger Kriegerverbandes, per Adresse: Hauptfeuerwache.

**19. Für Wöchnerinnen.****G. L. Galar-Stiftung für Wöchnerinnen.**

Verschämte Arme der besseren Stände werden bevorzugt. Ausgeschlossen ist, wer bereits öffentliche Unterstützung in irgend welcher Form erhält. Persönliche Anmeldungen täglich von 12-2 Uhr ABC-Str. 46/47, Zimmer 19, bei Frau von Begyts.

**20. Für wohlthätige und nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung.****Johann Peter Auerhoff-Testament**

(verschiedene Zwecke). Vors. Senior D. Behrmann, Dr. U. P. Moller, Senator Hugo Brandt, Dr. Herm. Hartmeyer, Carl Martin Philipp, G. Alfred Tietgens.

**Dr. Wilh. Martin von Bodeffroy-Familien-Fideicommiss-Stiftung.**

Zweck: Gewährung von Zuwendungen an Familienmitglieder event. Unterstützung wohlthätiger und gemeinnütziger Interessen. Verwalter: Senator Dr. Schröder, Baron Charles von Schröder und Heinrich A. Meincke.

**Emil und Marie Kohl-Stiftung.**

Zweck: Förderung künstlerischer und wissenschaftlicher Bestrebungen. Verwalter: Dr. H. Mankiewicz, Th. Ahrens.

**Dr. Adolph Vorwerk-Stiftung.**

Unterstützung von Anstalten und Vereinen, Familien sowie Einzelpersonen, auch als Stipendien oder Reisegelder. Ad. Vorwerk und Frau, Walter Vorwerk und Frau, Carl Vorwerk, John Witt und Frau, Frau Dr. Wilh. A. Burchard, Hermann Vorwerk.

**Emilie Wüstenfeld-Stiftung.**

Die Emilie-Wüstenfeld-Stiftung, von Freunden der um unser Gemeinwesen hochverdienten Verstorbenen, deren Name sie trägt, zur dauernden Erinnerung an dieselbe gegründet, bezweckt die Beschaffung und Verwaltung von Geldmitteln zur directen und indirecten Förderung und Sicherung der wesentlich von Frau Emilie Wüstenfeld ins Leben gerufenen Anstalten zur Unterstützung der Armenpflege und zur Pflege, Erziehung und gewerblichen Ausbildung der unbemittelten weiblichen Jugend. Die Stiftung wird durch ein Curatorium verwaltet. Dem Letzteren gehören bis auf Weiteres an: Herr Senator Dr. Heim. Traun, Vorsitzender, Herr Dr. Johs. Wentzel, Herr Senator Dr. Friedr. Schaner, Herr Dr. Albert Wolfson, Herr Director Dr. H. Bolau, Herr Prof. Dr. phil. A. Schober, Herr Prof. Director R. Meyer, Frau Hauptpastor Dr. Glitz, Frau M. Rittershausen, Frä. Anna Wohlwill, Herr Otto Wolz, Frä. Marie Kortmann, Frä. Bertha Itzko, Herr Rath Dr. Rittershausen, Herr Ad. Gerber, Frau J. M. Bretschneider, Frau Dr. M. Glitzer

**Jacob Plaut-Stiftung.**

Förderung wohlthätiger und gemeinnütziger Bestrebungen aller Art; Gewährung von Geldunterstützungen an gebrechliche und erwerbsunfähige Personen, von Mischunterstützungen, von Beihilfen zur Kindererziehung. Verwalter: Bürgermeister Dr. Stammann, Dr. Jaques, Max Warburg, Dr. Hugo Plaut, Secretair Dr. Hauers, Afrikahaus, gr. Reichenstr. 28.

**21. Freiwohnungen.****Armenwohnungen auf der Veddel.**

Für bedürftige Wittwen, insbesondere solche mit noch schulpflichtigen Kindern. P. Th. A. Stempel.

**Arnesen-Stift.**

Bundesstrasse. 40 Wohnungen, jede für 2 oder 3 Personen.  $\frac{2}{3}$  werden an Wittwen von Capitainen, Steuerleuten und Matrosen vergeben,  $\frac{1}{3}$  an sonstige bedürftige Frauenspersonen. Frau M. Arnesen Wwe, Dr. Otto Dehn und R. Canel.

**Bade'sche Stiftung von 1489 und 1844.**

Minerstrasse 8. Das Stiftungsgebäude enthält 32 abgeschlossene Wohnungen, von denen 25 als Freiwohnungen verschenkt, die übrigen zu einer billigen Miete vermietet werden, jedes an Wittwen, vorzugsweise von Goldschmieden und Bauhandwerkern oder ältere Jungfrauen. Ferner werden jährlich im April und October zwei Aussteuerer, jede von M. 180, an Mädchen aus dem dienenden Stande, welche einen Handwerker heirathen wollen und mindestens drei Jahre bei einer Hamburger Herrschaft dienen, verschenkt; die Meldungen für April erfolgen im Februar und diejenigen für October im August. Die Verwaltung besteht aus den Herren C. Flugge, Jürgen Ad. Suhr und Architect Alb. Bauermeister.

**Bartholy-Heim.**

Neue Rabenstr. 5. Frau Pastor Lieboldt, Rechtsanwalt Dr. R. Moenckeberg, Pastor Bernitt.

**Familie Beyling wohlthätige Stiftung.**

Zweck: Die Errichtung und Vermietung billiger Arbeiterwohnungen; die Ueberlassung von Freiwohnungen an bedürftige Wittwen in den jetzigen Stiftungsgrundstücken Platuspool 10 und 12, Peterstr. 37-40, Eckernförderstr. 20/21 und Rendsburgerstr. 1. Verwaltende Vorsteher sind z. Z. die Herren Senator Dr. Diestel, J. K. F. Otens, Paulstr. 29. Anmeldungen nimmt entgegen Buchhalter G. Ehrlich im Stiftungsgebäude, Platuspool 10, Sprechst. Dienstags und Freitags von 9-6 Uhr Nachm.

**Anna Biring-Testament (siehe 1a).****Caland-Stift.**

Rentzelstrasse 34. 31 Freiwohnungen für alle alleinlebende Frauen oder Wittwen über 60 Jahre alt. Senator Michaelles, Senator Dr. Schaner, P. A. Stempel, P. Ehrlich. Bewerberinnen haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel, Mittwochs Vorm. 11-12 Uhr im Dienstgebäude der Allgemeinen Armen-Anstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 21.

**Gertrud-Stift.**

Bürgerweide 41/49. Bürgermeister Dr. Stammann, Dr. H. C. N. von Reiche, Landrichter Dr. Engel. Freie Wohnungen für Frauen über 60 Jahre.

**Albert Hackmann-Gotteswohnungen (siehe unter 21a).****August Heerlein-Stift.**

Koppel 17, Zweck: Freiwohnungen für hiesigen sog. besseren Ständen angehörende Wittwen und Jungfrauen - letztere vorzugsweise - evangelischer Religion, welche die zu ihren sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel nachweisen können. Verwaltung: Fraulein A. Elisabeth Heerlein.

**Heine'sches Aoyl.**

Holstenwall 29. Das Haus enthält 50 Freiwohnungen für Wittwen und Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied des Standes und der Confession. Fundations-Capital Mark 800,000. Verwalter die Herren Senator Hugo Brandt und Senator Schenmann. Otto Patow, Hermann Jauch, Rittergut Schönhausen bei Korby, Jahresverwalter für 1909 Otto Patow.

**Hartwig Nasse's Wittwenstift.**

Stiftstrasse 55. 26 Einzelhäuser. Die Wittwen, welche nicht ganz mittellos sein dürfen, müssen mindestens 45 Jahr alt sein und eine Tochter oder sonst eine weibliche Angehörige bei sich wohnen lassen. In erster Linie werden Wittwen mit Fochtern berücksichtigt. Die Verwaltung besteht aus den Herren Senator Dr. Eppenber, Dr. med. E. Paschen, O. H. Franke, Julius Hempel und Dr. Max von Bergen (Umlandstr. 48 a) welcher Letztere die Anmeldungen entgegennimmt.

**Nlob-Hospital.**

Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 148, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung und eine wöchentliche Geldunterstützung. Vorsteher: Die Herren Oscar Ripert, H. L. Des Arts, Dr. Paul Cramer, Dr. Harald Pöschau, E. M. Warnholtz, P. H. Nölting, Bürgermeister O'Swald.